

„Medizinische Versorgungszentren sind wesentliche Versorgungsstrukturen der Zukunft“

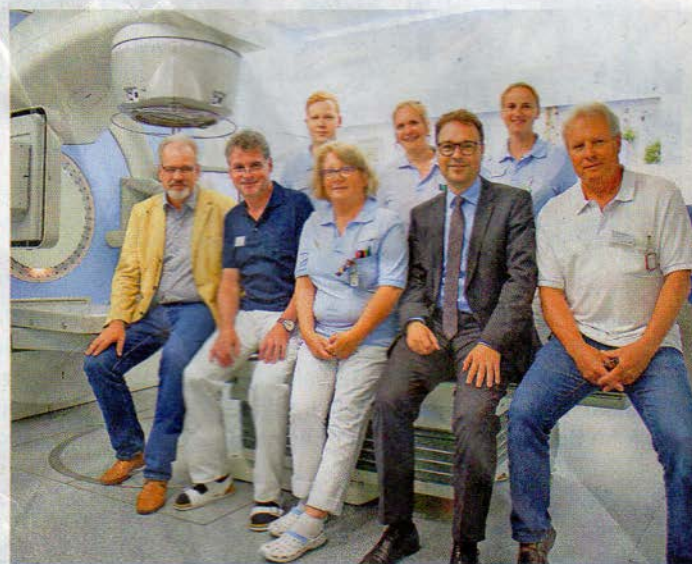
MdB Harald Weinberg besuchte MVZ Strahlentherapie am Klinikum Ansbach

Ansbach (pm/dk). Um sich ein Bild von den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) der MVZ ANregiomed GmbH zu machen, besuchte MdB Harald Weinberg das MVZ Strahlentherapie am Klinikum Ansbach. Der Ärztliche Direktor PD Dr. Axel Becker erläuterte ihm zusammen mit Geschäftsführer und ANregiomed-Vorstand Jörg Reinhardt die Strukturen und führte ihn durch die Praxisräume.

Mit sechs MVZ, elf Fachrichtungen und 19 kassenärztlichen Zulassungen bietet die MVZ ANregiomed GmbH in Stadt und Landkreis Ansbach ein umfassendes ambulantes Leistungsangebot. 155 Mitarbeiter – davon rund 30 Ärzte – behandeln pro Jahr 77.000 Patienten in den Fachrichtungen Anästhesie / Schmerztherapie, Chirurgie, Gastroenterologie, Gynäkologie, HNO, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Psychotherapie, Strahlentherapie und Urologie. „Wir verstehen uns als Bindeglied und Berater zwischen Patienten, niedergelassenen

Ärzten sowie Krankenhäusern und damit als zuverlässiger Partner in der ganzheitlichen Patientenbetreuung. Unsere Hauptaufgabe ist die ambulante Versorgung. Wir sehen uns aber auch als Partner der stationären Bereiche des Verbunds. Vergangenes Jahr haben wir mit den ANregiomed-Kliniken 2.300 Patienten übergreifend ambulant-stationär behandelt“, erläuterte PD Dr. Axel Becker. „Darüber hinaus möchten wir mit unserem MVZ-Angebot die Region auch für Ärztinnen und Ärzte öffnen, die sich für eine ambulante Tätigkeit interessieren, sich aber nicht niederlassen wollen. 2017 werden wir übrigens ein positives operatives Betriebsergebnis abrechnen“, sagte Jörg Reinhardt. Das liegt nicht zuletzt an der positiven Entwicklung des MVZ Strahlentherapie: In den letzten Jahren konnten hier kontinuierlich steigende Patientenzahlen und wachsende Betriebsergebnisse erreicht werden. Mittlerweile erwirtschaftet das MVZ Gewinn.

„Eine der wesentlichen Versorgungsstrukturen der Zukunft sind sicherlich MVZ in öffentli-



ANregiomed-Vorstand Jörg Reinhardt (3.v.r.), Leitender Medizintechniker Dr. Georg Böhnlein (r.) sowie Ärztlicher Direktor der MVZ ANregiomed GmbH PD Dr. Axel Becker (2.v.l.) mit Team führten MdB Harald Weinberg (l.) durch das MVZ Strahlentherapie.

Foto: privat

cher Trägerschaft“, meinte MdB Harald Weinberg. „Trotz aller Anreize wird es immer schwieriger, Arztsitze auf dem Land nachzubesetzen. Das gilt insbesondere für unsere Region im westlichen

Mittelfranken, die in Teilen bereits jetzt als unterversorgt gelten kann. Die MVZ können in einer solchen Situation wertvolle Alternativen sein, um die ambulante Versorgung aufrechtzuerhalten.“